

**VEREIN OFFENE TÜR** Vortrag von Bernhard Mössner

## Beten und Gutes tun

Wie steht es mit dem Zusammenspiel von Gebet und Arbeit im sozial-diakonischen Wirken? Diese Frage thematisierte Bernhard Mössner kürzlich an einem öffentlichen Vortrag im Anschluss an die Jahresversammlung des Vereins Offene Tür im Gemeinschaftshaus Moosrain.

Für den Leiter des Basler Gebetshauses an der Margarethenstrasse 103 beginnt Gebet «mit der Veränderung des eigenen Herzens». Er schilderte, wie sich aus dem Gebet heraus sozial-diakonische Initiativen entwickelt haben. Eine Mitarbeiterin des Gebetshauses habe begonnen, sich in die Arbeit der Heilsarmee unter Frauen in Prostitution einzubringen. Auch der Menschenhandel sei regelmässig ein Thema bei Gebetstreffen: «Wir beten für die Menschen, die bedrängt werden und unter die Räder kommen. Und wir beten für die Zuhälter, dass sie von Gottes Wirken erfasst werden.»

Der Referent schöpfte bei seinen Ausführungen aus dem Vollen und vermittelte Hoffnung. «Aus der Ohnmacht des Gebets entsteht Kraft, die Menschen verändert», betonte er. In diesem Sinn ermutigte Bernhard Mössner die Anwesenden, sich aus dem Gebet heraus für Gutes einzusetzen.



**«Aus der Ohnmacht des Gebets entsteht Kraft», ist Bernhard Mössner überzeugt.**

Foto: zVg

Die Offene Tür, der christliche Verein für Lebenshilfe, führt in Riehen sechs Diakonische Hausgemeinschaften, die Fachstelle Gemeinschaftliches Leben, den Jugendtreff Go-In und eine Schreinerei mit sozialer Dimension.

*Thomas Widmer-Huber  
für den Verein Offene Tür*